



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Walmdach

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)



Abb. 164.

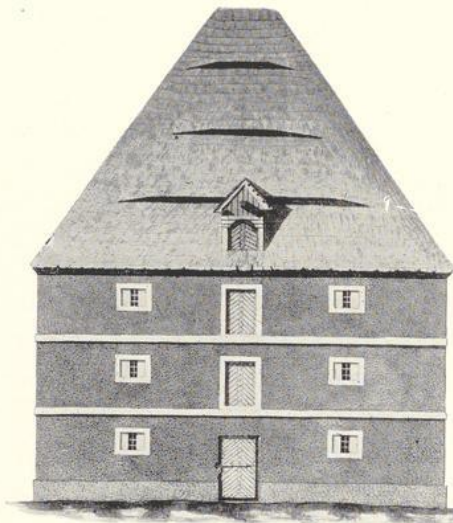


Abb. 165.

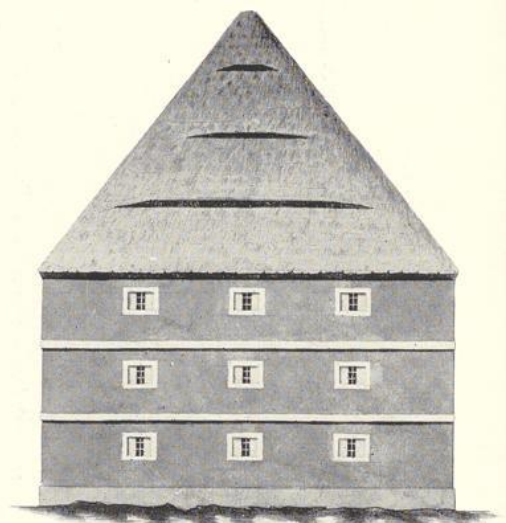


Abb. 166.

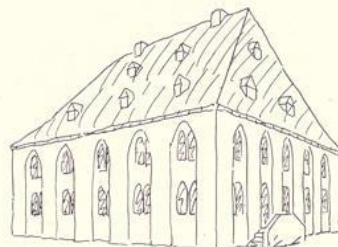


Abb. 167.

Durch die allseitig gleiche und klare Höhenbegrenzung des Unterbaues ist bei großen und kleinen, besonders aber bei kurzen Bauten durch den Walm meist eine gute Körperwirkung gegeben. Wo bei einem kleinen Baukörper die Voraussetzung für eine gute Giebeldachlösung nicht gegeben ist, wird

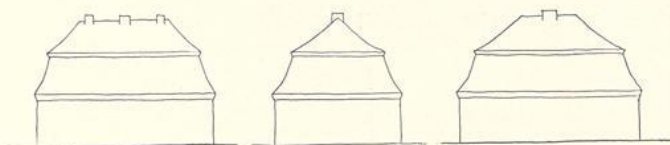


Abb. 168.

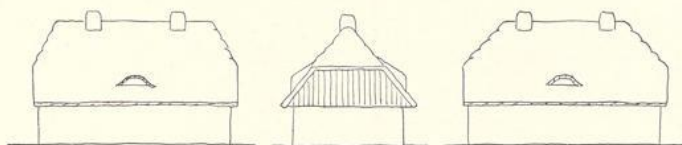


Abb. 169.

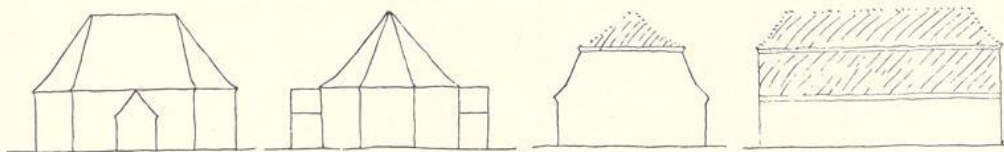


Abb. 170.

Abb. 171.

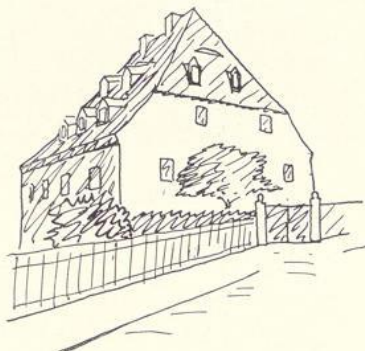
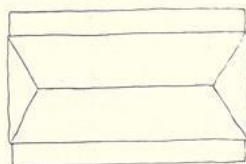
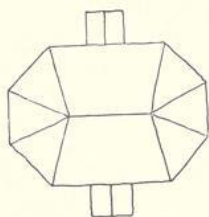


Abb. 172.

der Walm am Platze sein. Besonderen Reiz erhält der Dachkörper durch Steilerstellen der Walmflächen (das gilt auch für den Krüppelwalm). Abb. 164. Kleiner, kurzer Baukörper mit Walm im Vordergrund, hinten links langgestreckter Giebelbau. Abb. 165—167. Walmdach über annähernd quadratischem Grundriß. Abb. 168, 169. Links: steiler gestellter Walm, rechts: Walm in gleicher Dachneigung.